

# Die Liebe geht mit auf die Reise

**EHRENDINGEN** Luzia Küssler wagt den Sprung in ein neues Leben am anderen Ende der Welt – sie ist gestern nach Australien abgeflogen.

ANNEMARIE PELIKAN

**Es braucht schon Mut und Abenteuerlust, an der Schwelle zum 60. Altersjahr mit einem neuen Partner noch einmal neu zu beginnen, und das am andern Ende der Welt. Doch Luzia Küssler stürzt sich nicht blauäugig in ein Abenteuer, sie weiss ziemlich genau, was auf sie zukommt.**

«Natürlich gibt mir niemand die Garantie, dass die neue Partnerschaft klappen wird, aber ich bin sehr zuversichtlich», sagt sie lächelnd. Ihre neue Liebe hat sie im Internet gefunden und das ferne Land ist ihr nicht fremd. Sie kennt dessen Klima, wie auch dessen Schönheiten, aber auch die Gefahren und Tücken. Und das nicht nur als Touristin. «Australien ist für mich eine zweite Heimat», erklärt sie bestimmt.

Kein Wunder, ist sie doch Doppelbürgerin. Gemeinsam mit Ehemann Georges lebte sie von 1971 bis 1987 «drüben», dort wurde Tochter Ingrid geboren, dort machte sie 1998 mit dem schon kranken Mann nochmals Ferien und dorthin brachte sie auch seine Asche, als er ein Jahr später starb. «Es war sein ausdrücklicher Wunsch, den ich ihm gerne erfüllte, denn die Zeit in Australien war für uns alle schön.» Nur dachte sie damals noch nicht, dass sie ein paar Jahre später für immer zurückkehren würde.

Seit dem Tod ihres Mannes fühlte sich Luzia Küssler recht einsam. In der weissen Schweiz, wo sie seit der Rückkehr aus Australien nichts mehr, denn die Tochter war schon

früher in die Deutschschweiz gezogen. So kam sie wieder in ihre alte Heimatregion im Surbtal zurück. Aufgewachsen in Schneisingen, hatte sie hier immer noch Familie und fühlte sich schnell wieder zuhause. In Ehrendingen fand sie eine hübsche Wohnung und hier engagierte sich die Kauffrau neben dem Beruf auch im Projektteam Gemeindefusion und fürs Regionale Altersprojekt RAS.

## ALLEINSEIN FIEL SCHWER

Da ihr das Alleinsein aber immer schwerer fiel, ging sie gezielt im Internet auf Partnersuche. Dabei stiess sie im März 2006 auf den Nicknamen «Koala» und vermutete dahinter sofort einen Mann mit Bezug zu Australien. Und wirklich, dieser entpuppte sich als Appenzeller Jakob Meier, der seit 1999 in Australien lebt und sich dort einen kleinen Tourismusbetrieb aufgebaut hat. «Wir merkten bei den Telefon- und Mailkontakten schnell, dass wir «das Heu auf der gleichen Bühne haben», lacht die lebhaft Frau. «Es war Schicksal!» Ein paar Ferienwochen drüben gaben ihr die Gewissheit und den Mut, zusammen mit Jakob Meier einen Neubeginn zu wagen. Der Verlust der Arbeitsstelle räumte die letzten Zweifel aus.

## HEISSE TAGE, KALTE NÄCHTE

Jakob Meier hatte sich damals ausserhalb der kleinen Ortschaft Blackbutt 2,5 Hektaren Land gekauft und darauf ein Haus bauen lassen. Im Anbau mit zwei komfortablen Doppelzimmern bietet er seither unter dem Label «B&B Edelweiss» Touri-



Jetzt sind sie unterwegs: Luzia Küssler mit neuem Lebenspartner Jakob Meier.

RETO NIGG

sten Übernachtungsmöglichkeit mit Frühstück an. Sogar der Swimmingpool hinter dem Haus fehlt nicht. Hier können sich seine Gäste, wenn es gar zu heiss wird, etwas abkühlen.

Und heiss kann es hier werden: sogar im Winter fallen die Temperaturen tagsüber kaum unter 20 Grad, weiss Luzia Küssler zu berichten. In der Nacht dagegen gäbe es oft frostige Stunden. «Das Klima ist wie in der Wüste.» Das Haus verfüge über jeden Komfort, nur an die örtliche Wasserversorgung sei es nicht angeschlossen. Der ganze Bedarf werde nur mit in Tanks gesammeltem Regenwasser gedeckt.

Zwar hat Meier keine Action im Programm, doch die Natur mit ihrer reichhaltigen Fauna und Flora rund herum sorgt, vor allem im Frühling, für unvergessliche Ferientage. «Das Haus liegt zwar etwas abseits vom Dorf, doch ich mag das Landleben und werde das «Lädele» bestimmt nicht vermissen.» Der nächste grössere Ort liegt etwa 60 Kilometer entfernt und bis zum Meer ist es gut 180 Kilometer. Doch in Blackbutt selber gibt es Post,

Bäckerei und Apotheke wie auch Lebensmittel, mehr brauche es nicht, erklärt Luzia Küssler. Das einzige, was ihr wirklich Respekt einflössen könnte, seien die einheimischen Tiere, allen voran Schlangen und Krokodile. Dafür sei die Vogelwelt äusserst interessant und bunt und viele Touristen kämen einzig deswegen hierher. Da ein langer Bergzug die Meereswinde abblocke, falle auch wenig Regen. «Trotzdem werde ich das Schweizer Wetter bestimmt nicht vermissen!» betont sie schmunzelnd.

## EIN BISSCHEN WEHMUT

Ihr künftiges Leben hat Luzia Küssler schon mit ihrem neuen Partner bis in Detail geplant. So wollen die beiden den Betrieb etwas vergrössern und rund ums Haus sollen, wegen der Brandgefahr, einige der Eukalyptusbäume gefällt werden. «Wenn diese im Frühling blühen, ist es hier einfach traumhaft», schwärmt sie und gesteht lachend: «Die Auffahrt werde ich beidseitig mit Lavendelbüschen bepflanzen und so etwas Provence herzaubern.»

Etwas wehmütig ist ihr trotzdem zumute, muss sie doch von vielen guten Freunden Abschied nehmen. Ihr Hab und Gut ist schon, gut verpackt in einem Container, seit Ende Jahr auf dem Ozean unterwegs. «Alle Brücken hinter sich abzubauen ist nicht einfach, auch wenn die Tatsache, dass ich als «Australierin» jederzeit ins Land reisen kann, mir vieles erleichtert hat. Es brauchte trotzdem viel Vorbereitung und eine ellenlange Liste von Dingen, die erledigt werden mussten.» Für jeden «Normalbürger» sei die Auswanderung nach Australien aber alles andere als einfach.

«Ich habe es geschafft und am Sonntag gehts los!» strahlt sie. Inzwischen fliegt die mutige Emigrantin Luzia Küssler gemeinsam mit ihrem neuen Partner Jakob Meier schon hoch über den Wolken dem neuen Glück in der «andern Welt» entgegen.

[www.edelweiss-bnb.com.au](http://www.edelweiss-bnb.com.au)

**WEITERE INFORMATIONEN** zum neuen Zuhause von Luzia Küssler finden sich im Internet (siehe oben).